

„Kommt, lasst uns unsern Kindern leben!“

Erstes Hundert
eingegangener Unterzeichnungen

zur

Ausführung eines allgemeinen deutschen Erziehungswerkes für Kinder bis zum
schulfähigen Alter:

e i n e s

Deutschen Kindergartens

durch

Deutsche Frauen und Jungfrauen.

Als ein Werk zu würdiger Mitfeier des 400jährigen Jubelfestes der Erfindung der Buchdruckerkunst.

(Geordnet nach dem Tage des Eingangs der Unterzeichnung.)

[Wo keine besondere Bemerkung steht, ist jedesmal ein Antheil unterzeichnet worden.]

- | | |
|--|--|
| Frau Rath und Amtmännin Friederike Sigismund, geborne Fischer zu Blankenburg. | Frau Ministerin von Fritsch, Excellenz, zu Weimar. |
| Ihro Durchlaucht Frau Fürstin Mutter von Schwarzhurg-Rudolstadt. Zwei. | „ Charlotte Hagenbruch, geb. Schmidt zu Weimar. |
| Frau Superintendentin Pauline Ortel, geb. Bamberg zu Blankenburg. | „ Vicekanzlerin Johanne Louise Therese von Ketzelschodt, geb. Scheller zu Rudolstadt. |
| Ihro Hochfürstliche Durchlaucht, die gnädigst regierende Frau Fürstin von Schwarzhurg-Rudolstadt. Zwei. | „ Geheime Justizräthin Martin zu Jena. |
| Ihro Durchlaucht, die Frau Prinzess Caroline zu Schaumburg-Lippe. Zwei. | „ Hofrätthin und Prof. Schulz zu Jena. |
| Für Caroline Wilhelmine Thusemelde Hermine Amalie Barop; am Tage ihrer Taufe und Lebensweihe als Pathegeschenk W. M. in Keilhau. | Fräulein Schulz, Tochter der Vorigen. |
| Frau Rentsecretärin Aug. Ernestine Rey, geb. Franke zu Blankenburg. | Frau Generalsuperintendentin Mariane Zeh zu Rudolstadt. |
| „ Luise von Pary, geb. von Stein auf Hirschhügel bei Rudolstadt. | Für Frau Magdalene Wilhelmine Hoffmann, geb. Müller zu Leipzig, der theuern mit aufopfernder Liebe für ihre Kinder sorgenden Mutter zum treuen Gebenken die dankbare Tochter Friederike Wilhelmine Schmidt, geb. Hoffmann in Gera. |
| „ Professor Henriette Scheidler, geborne Spener zu Jena. | Frau Superintendentin Lommagisch und Marianna Lommagisch, gemeinschaftlich, zu Jena. |
| „ Geheimeräthin Louise Caroline Auguste von Wisleben, geborne von Hopffgarten zu Rudolstadt. | „ Adjunct Hermann und Auguste Hermann zu Uhlstädt, gemeinsam. |
| Fräulein Ida Friederike Luise von Wisleben, | Für seine verstorbene Mutter Frau Caroline Kohn, geb. Neumann, die in treuer Liebe nur ihren Kindern lebte, Robert Kohn zu Keilhau. |
| „ Albertine Luise Marie Esther v. Wisleben, Töchter d. Vorflehenden. | Zum Gedächtniß der Frau Rectorin Friederike Scheidhauer aus Johannegeorgenstadt, seiner wahrhaft mütterlichen Freundin, treuen Pflegerin und Erzieherin, Wilhelm Lommagisch. |
| Frau Staatsrätthin von Struve in Jena. | Fräulein Emilie Heubel zu Rudolstadt. |
| Fräulein Louise Marxzoll, Herausgeberin des Frauen- spiegels zu Jena. | Frau Geheime Regierungsrätthin von Röder zu Rudolstadt. |
| Frau Commissionsrätthin Elise Hoffmann, geb. Cronrath zu Weimar. | „ Henriette, verwitwete von Born, geborne Barop zu Lünen in der Grafschaft Mark in Westphalen. |
| Fräulein Mathilde Bertuch zu Weimar. | „ Justizräthin Franziska Otto, geb. Senf zu Gera. |
| | „ Justa Amalia, verwittw. D. Wild, geb. Fischer z. Gera. |

Frau Barbara Scheider, geb. Rau zu Heilburg im Meiningschen.
 „ Uebelheid Loffius, geborne Reimschüssel, Emilie Franziska und Marie Thuse nelbe Reimschüssel zu Ronneburg im Herzogthum Altenburg, gemeinschaftlich.
 Fräulein Fanny Scheyer, Verlobte des Hrn. Hochstädtler zu Frankfurt a. M.
 Frau Charlotte Fischer zu Blankenburg bei Rudolstadt.
 „ Apothekerin Sidonie Sattler zu Blankenburg bei Rudolstadt.
 Für Frau Christiane Berger, geborne Schlageisen aus Radis, Reg.-Bez. Merseburg, an deren Geburtstage zum dankbaren Andenken deren Sohn W. Berger, Steingrubenmühle, Reg.-Bez. Merseburg.
 Frau Amtsactuarius Friederike Schmiedeknecht, geb. Anders zu Blankenburg bei Rudolstadt.
 „ Doctorin Antonie Friscke zu Blankenburg.
 „ Emilie Knoch, geb. Pabst zu Blankenburg.
 Fräulein Christiane Geyer, Verlobte des Herrn Christoph Wegstein zu Schweinfurt.
 Frau Prof. Kuitan, Wittwe zu Dortmund.
 „ Justizcommissär Sophie Barop, geb. Mibbendorff zu Dortmund.
 „ Sophie Stabe, geborne Barop zu Dortmund.
 „ Karoline Stabe, geb. Barop zu Dortmund.
 „ Charlotte Schulze, geb. Barop zu Lünen.
 „ Minna Hempelmann, geb. Barop zu Lünen.
 Für Caroline Wähing Herr Nicolaus Wähing, Diaconus zu Blankenburg bei Rudolstadt.
 Ihre Hoheit die regierende Frau Herzogin von Sachsen-Meinungen.
 Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Großherzogin zu Sachsen Weimar-Eisenach.
 Frau Charlotte Staudt zu Volkstädt bei Rudolstadt.
 Herr D. Ferdinand Reuter, ordentlicher Lehrer an der II. Bürgerschule in Leipzig, aus Anerkenntniß.
 Herr D. Joh. Christoph Sigmund Lechner, Oberschullehrer an der II. Bürgerschule in Leipzig, aus Anerkenntniß.
 Frau Charlotte geb. Günther, verwitwete Fr. Pastorin Richter, Lina und Henriette Günther zu Leipzig, gemeinsam.
 Jungfrau Sophie Dresel aus Schackendorf b. Hilburgshausen.
 Frau Kaufmann Clementine Damsch zu Ronneburg im Altenburgischen.
 „ Johanna Schneider, Mitarbeiterin an einer Spiel- und Beschäftigungsanstalt zu Frankfurt a. M.
 Fräulein Louise Müller zu Döllstädt im Gothaischen. Zum Andenken für ihre verstorbene gute Mutter.
 Frau Pfarrer Bertha Müller, geb. Lenz zu Döllstädt im Gothaischen. Als Zeichen, daß Salzmanns Geist noch in den Enkeln fortlebt.
 Für Frau Elisabeth Scheider, geb. Dresel zu Ebenhards bei Hilburgshausen, aus kindlicher Dankbarkeit Karl Scheider, Pädagog.
 Frau Theresie Stark, geb. Stark zu Weida im Weimarischen. Ihre hochfürstliche Durchlaucht die verwitwete Frau Prinzessin Carl zu Schwarzburg-Rudolstadt, geborne Prinzessin zu Hessen-Homburg.
 Frau Amtsactuarius Friederike Bamberg, geb. Bamberg zu Rudolstadt.
 Ihre hochfürstliche Durchlaucht die Frau Herzogin Mutter zu Anhalt-Deßau, geborne Prinzessin zu Hessen-Homburg. Zwei.

Frau Lina Wendorff aus Greiz.
 „ Maria Catharina Dreyer, geb. Mibbendorff und W. Dreyer als Eltern, zu Brechten bei Dortmund, für ihre Tochter Sophia als Geburtstagsgeschenk.
 Für *** K. S. zu H. im Meiningschen.
 Fräulein Ernestine Löwe zu Dresden.
 Frau Regierungsräthin von Deulwig zu Rudolstadt.
 „ Christiane Kemnig, geb. Junghans zu Blankenburg.
 „ Oberbürgermeisterin Caroline Wiß, geb. Fischer zu Blankenburg.
 Fräulein Ludowika Werkenthin, Erzieherin, zu Sechow bei Landsberg an der Warthe.
 „ Louise Krieger, Erzieherin, zu Berlin.
 Frau Albertine Teschner, Gattin des Gutsbesizers Herrn Teschner zu Sechow bei Landsberg a. d. Warthe.
 Fräulein Sidonie von Grün zu Greiz.
 Frau Pastorin Henriette Holm, geb. Ritter, zu Neugamme in den Vierlanden bei Hamburg. Am Laufftage ihres Erstgeborenen, Johannes.
 „ Recterin Auguste Ritter, geb. Müller zu Bergedorf bei Hamburg. Als Zeichen ihrer Theilnahme für obiges Erziehungsunternehmen und mit dem Wunsche, daß solches auch in dem nördlichen Deutschland Würdigung und Nachahmung finden möge.
 Herr D. phil. Weisenborn zu Weimar, für seine mit unwandelbarer Liebe und Treue für ihre Kinder lebende Mutter, Wilhelmine Weisenborn, geb. Salzmann zu Schnepfenthal bei Gotha; aus persönlicher Hochachtung für die Mitglieder des Vereins und aus Anerkenntniß des Geistes und der Wirkungen der Fröbelschen Erziehungsweise.
 Frau Majorin Henriette von Roggenbucke zu Suhl im Hennebergischen.
 „ Gerichtsdirector Charlotte Leber, geb. Eisenschmidt, und Fräulein Johanne Fischer zu Kahla, gemeinschaftlich. Letztere dem Andenken ihrer verklärten theueren Mutter gewidmet.
 „ Kaufmann Auguste Spangenberg zu Suhl.
 „ Postmeisterin Johanne Reusche zu Suhl. Zur Erreichung dieses höchst wünschenswerthen Zweckes.
 „ Hauptpastorin Schmalz in Hamburg.
 Kaiserl. Russischer Minister-Resident Herr H. von Struve in Hamburg für seine Nichte Fräulein Marianne von Grün zu Greiz.
 Fräulein Luise Frankenberg zu Rothenburg an der Fulda. Für seine verstorbenen Schwestern Amalie und Betty, Adolf Frankenberg, Erzieher in Dresden. Dem lebensvollsten Denkmale Gutenbergs.
 Herr Director Salzmann nebst Gattin in Schnepfenthal bei Gotha. Zwei.
 Für Fräulein Engelhardt Herr C. A. Tiedge in Dresden. Zwei.
 Frau Albertine und Wilhelm Mibbendorff. Ihrer Tochter als Gabe zu ihrem 14. Geburtstage mit dem Vertrauen und innigen Wunsche, daß die Hinwendung des Gemüthes zur Beachtung und Pflege des Kindeswesens ihr ein Schutzengel auf dem Lebenswege sei.
 Frau von Heygendorf zu Weimar.
 Ihre Königl. Hoheit die verwitwete Frau Erbgröfherzogin von Mecklenburg. Zwei.
 Frau Luise Tieroff, geborne Fleischhauer, Gattin des Herrn Stadtsyndicus und Amtsadvocaten Tieroff zu Blankenburg bei Rudolstadt.

„Kommt, lasst uns unsern Kindern leben!“

Zum
zweiten Hundert
eingegangene Unterzeichnungen

zur

Ausführung eines allgemeinen deutschen Erziehungswerkes für Kinder bis zum
schulfähigen Alter:

eines

Deutschen Kindergartens

durch

deutsche Frauen und Jungfrauen.

(Geordnet nach dem Tage des Eingangs der Unterzeichnung.)

[Wo keine besondere Bemerkung steht, ist jedesmal ein Antheil unterzeichnet worden.]

- | | |
|--|--|
| Frau Anna Margarethe Mappes, geborne Wülcker zu Frankfurt a. M. | Frau Professorin Fanny Meyer, geb. Weber zu Gera. |
| „ Vicekanzlerin Thelma von Ketelholt zu Rudolstadt. | Fräulein Louise von Taubenheim, gewidmet ihrer lieben |
| „ Superintendentin D. Schumann zu Annaberg, im sächsischen Erzgebirge. | Freundin Alexandrine von Bentheim, geborne v. Kleist, und deren Kindern zu Glas. |
| „ Amalie Bach, Kaufmannsfrau zu Buchholz bei Annaberg, im sächsischen Erzgebirge. | Ihre königliche Hoheit die Frau Herzogin Helene von Orleans. Zwei. |
| „ Anna Dorothea Berck, geb. Mangold zu Frankfurt a. M. | Für Fräulein Amalie Trommsdorff zu Timenau, „als Brautgabe von ihrem Bruder C. F. Trommsdorff, welcher diese Actien-Unterzeichnung als das schönste und passendste Hochzeitgeschenk achtet.“ |
| Fräulein Dorothea von Penz zu Jena und Fräulein Louise von Feilitzsch zu Stendorf bei Raumburg, gemeinschaftlich. | Fräulein Pauline Valentin zu Dresden. |
| C. F. C. v. H. zu M. | Frau Hofamtsrätthin Pauline Hauthal, geb. Greiner zu Rudolstadt. |
| C. D. zu M. | Ihre königliche Hoheit, die Frau Gemahlin des Prinzen Wilhelm von Preußen, Oheim St. Maj. des Königs. |
| Fräulein Elvira Lägél, Tochter des Hrn. Cantor Lägél zu Gera. | Frau Charlotte von Ahlefeld, geb. v. Seebach zu Weimar. |
| Herr Christian Friedrich Clemens, Lehrer in der Schweiz. | „Zum Andenken ihrer im Juni 1822 gestorbenen ihr unvergesslichen Freundin, Wilhelmine Genstken, gebornen Herz zu Dresden. |
| „In dankbarer Erinnerung an die mütterliche Sorgfalt und Aufopferung der Frau Wilhelmine Fröbel, geb. Hoffmeister, zu Keilhau und Blankenburg, von ihrem dankbaren Pfliegerohn.“ | Frau Gräfin Marschall, gebornen Freyin v. Alten zu Weimar. |

Frau Professorin Mathilde Commaßsch zu W.
Fräulein Wilhelmine Bisecke zu Berbst.
Frau Hofamtsrätthin Pauline Hauthal, geb. Greiner zu
Rudolfsbad. „Dem segensreichen Andenken von zwei
verklärten treuen Müttern, der Frau Johanne Hauthal,
geb. Beck, und der Frau Wilhelmine Greiner,
geb. Höcke, gewidmet.“

Eine Ungenannte in der Schweiz.
Seine Königliche Hoheit, der Großherzog von Weimar zc.
Künf.

Die Erzieher und Lehrer an der allgemeinen deutschen
Erziehungsanstalt zu Keilhau: Robert Kohl, Wilhelm
Herrmann, Anton Besser, Friedrich Zeller, Albrecht
Hamel, W. Mibbendorff, F. Warop.
Am Tage der Jubelfeier unserer Anstalt, den 13.
November 1841.

„Was Menschenwerk, muß bald vergeh'n;
Was Gotteswerk, wird ewig steh'n.“

Die Zöglinge der Erziehungsanstalt zu Keilhau:
A. Deckner aus Bückeburg, Rud. Just aus Berlin,
Ludwig Wild aus Jena, Rudolph Langerfeld aus
Bückeburg, A. z. Lippe aus Dresden, A. v. Busche
aus London, W. v. Born aus Lünen, L. König aus
Wunstedel, Frz. Dressel aus Sonneberg, Em. Häubler
aus Pörsneck, W. Dreyer aus Brechten, K. v. Born
aus Lünen, H. Stauch aus Volkstätt, A. v. Born
aus Lünen, Fr. Müller aus Knau, W. Mibbendorff
aus Keilhau, Ch. Ferkel aus Coburg, G. Herrmann
aus Ahlfstätt, W. Wagner aus Pörsneck, D. Gebauer
aus Arnstadt, H. Fischer aus Heilsberg, W. Dressel
aus Eisleb, H. Scheller aus Hildburghausen, Afr. v.
Kettelhobt aus Rudolfsbad, Hugo v. Kettelhobt aus
Rudolfsbad, Dttol. Kräger aus Benschhausen, Ferd.
Kräger aus Benschhausen, Johannes Warop aus
Keilhau, L. v. Born aus Lünen, Alwina Mibbendorff
aus Keilhau, Gertrud Warop aus Keilhau.

„Zum Andenken an das 25jährige Jubiläum unsrer
Erziehungsstätte aus Liebe und Achtung für den edlen
Kinderfreund, den Gründer derselben.“

Frau Karoline Fröbel, geb. Mägge, und ihre drei Töchter:
Albertine Mibbendorff, geb. Fröbel, Emilie
Warop, geb. Fröbel, Elise Fröbel, in der Erziehungs-

ungsanstalt zu Keilhau. Am Tage des 25jährigen
Jubiläums.

„Was kann das Herz wohl mehr erheben
Als für der Kindheit Glück zu leben!“

Der Keilhauer Kindergarten, bestehend aus den kleinen
Kindern von den Familien der Erziehungsanstalt, und den
kleinern Kindern des Dorfes Keilhau. Am Tage des
25jährigen Bestehens der Erziehungsanstalt zu Keilhau.
„Was uns mit solcher treuen Liebe pflegt,
Dem unser Herz mit Dank entgegen schlägt.“

Herr Meyer zu Eichfeld bei Rudolfsbad, Pfarrer des Kirch-
spiels Eichfeld, Keilhau, Lichtstätt und Schaale. „Aus
Dankbarkeit für die frühe mütterliche Pflege im Vater-
hause. Am Tage der 25jährigen Jubelfeier der all-
gemeinen deutschen Erziehungsanstalt zu Keilhau.“

Die Gemeinde zu Keilhau. „Zur 25jährigen Jubelfeier
der Erziehungsanstalt daselbst.“

Die Gemeinde zu Eichfeld. „Zum Andenken der 25jährigen
Jubelfeier der allgemeinen deutschen Erziehungs-
anstalt zu Keilhau.“

Herr Johann Georg Müller zu Mögelbach im Altenbur-
gischen. „Aus Liebe zu seiner Frau und Kindern und
zum Andenken der 25jährigen Jubelfeier der all-
gemeinen deutschen Erziehungsanstalt zu Keilhau.“

Die Gemeinde zu Schaale. „Aus Achtung für eine so
allgemein wichtige Sache, aus Liebe zu unsern Kindern
und zum Andenken der 25jährigen Jubelfeier der all-
gemeinen deutschen Erziehungsanstalt zu Keilhau.“

Frau Consistorialrätthin Emilie Wittig, geb. Kirsch zu Gera.
„Anerkennung des würdigen Unternehmens, als auch
Dankbarkeit gegen den Herrn Stifter des Kindergartens,
in welchem mir bereits die süßesten Freuden durch meine
Louise erblühten, fordern mich zur Theilnahme für meine
beiden Mädchen Charlotte Louise und Charlotte
Mathilde auf.“

S. S. Hochfürstlichen Durchl. der regierende Fürst und
Fürstin von Schönburg Waldenburg. Zehn.

Herr Flume, evangel. Pfarrer zu Lünen in Westphalen. „Als
geringe Mitwirkung zur Ausführung des Kindergartens,
in der Ueberzeugung, daß sein herrliches Aufblühen im
Geiste seines Gründers den Anbau des Reiches Gottes
befördert.“